

Eissorte als Hommage an Friedrich Rückert

Gemeinsam mit der Rückert-Gesellschaft kreierte das Eiscafé „Da Claudio“ eine eigene Eissorte für den bekanntesten Sohn der Stadt. Nach was schmeckt sie?

Von Steffen Krapf

Schweinfurt Es gibt Mozartkugeln, Schillerlocken und jetzt auch ein Rückert-Eis. In Zusammenarbeit mit der Rückert-Gesellschaft hat das Eiscafé „Da Claudio“ am Schweinfurter Georg-Wichermann-Platz eine Eissorte als Hommage an den deutschen Dichter Friedrich Rückert kreiert.

Andrea Mayer, Geschäftsführerin der Rückert-Gesellschaft, die ihren Sitz in Rückerts Geburtsstadt Schweinfurt hat, bekam die erste Kugel überreicht. Die nach dem Weltpoeten benannte Eiscreme ist ein echter Hingucker. Über der dunklen Bitterschokoladenschicht sind bunte, essbare Blumen drapiert.

„Mir schmeckt es total gut“, sagt Mayer. Die Kreation trifft den Geschmack der Friedrich-Rückert-Kennerin. Unter der Schicht aus Bitterschokolade verbirgt sich ein cremiges Eis mit einer herzhaften Zimtnote, verfeinert mit Feigenstückchen.

Nach „Schweinfurt-Eis“ jetzt auch „Rückert-Eis“

Noch wenige Wochen zuvor lief Mayer am Eiscafé in der Schweinfurter Innenstadt vorbei und fragte, warum es neben dem „Schweinfurt-Eis“ – eine Sorte aus Vanille, Pistazie und Cranberry – denn nicht auch ein Rückert-Eis gebe.

Dem Wunsch nahm sich das „Da Claudio“-Team gerne an, berichtet Mitarbeiterin Aline Scremin. Den Vorschlag Mayers, die Eissorte Kaffee nach Rückert, der ein leidenschaftlicher Kaffeetrinker war, umzubenennen, schlug Scremin aus. „Wir wollten für ihn etwas Besonderes“, sagt sie.

Blümchen erinnern an Liebeslyrik

Nach einer Auseinandersetzung mit Rückerts Biografie, folgte der Gang in das Eislabor von „Da Claudio“, nur wenige Hundert Meter von Rückerts Geburtshaus entfernt.

Dort entstand dann eine Eiscreme, die sich geschmacklich vor allem auf den Orientalisten Rückert bezieht. Die Bitterschokolade und die Blümchen erinnern Mayer an die Liebesdichtung Rückerts.



Die erste Kugel der neuen Eissorte, die dem Dichter Friedrich Rückert gewidmet ist, überreichte Aline Scremin (rechts) vom Eiscafé „Da Claudio“ an Andrea Mayer von der Rückert-Gesellschaft zum Probieren. Fotos: Steffen Krapf

Die Expertin recherchierte, ob die Zutatenliste authentisch sei. „Ja, er kannte Feigen“, sagt Mayer. Ob er jedoch Eisliebhaber war, konnte sie nicht herausbekommen. Er war zwar Italienreisender, aber es ist nicht bekannt, ob er zu jener Zeit Eis gegessen hat.

Geschäftsführer Denis Scremin-Machado tüftelte einige Tage am Eis für den bekannten Sohn der Stadt Schweinfurt. „Er nahm die Herausforderung gerne an“, berichtet Aline Scremin.

Ob das Rückert-Eis dauerhaft im Sortiment bleibt, hängt von den Schweinfurterinnen und Schweinfurtern selbst ab. „Wenn es die Leute mögen, machen wir es immer“, verspricht Scremin. Geschmacklich hat es jedenfalls das Potenzial ein Dauerbrenner über das gesamte Jahr hinweg zu werden.



Das „Rückert-Eis“ im Eiscafé „Da Claudio“ ist ein echter Hingucker. Wird es auch zum Dauerverkaufsschlager? Das hängt von den Schweinfurterinnen und Schweinfurtern ab.